

Wirthsstuben war eine abscheuliche; es kam dies daher, daß am Tage Hühner und kleine Ferkelchen freien Aus- und Eingang hatten, daß den ganzen Tag Fuhrleute, Schiebehöcker, Handelsreisende und Handwerksburschen darin verkehrten, von denen Jeder außer seiner gewöhnlichen Tabaksorte auch sein eigenes Parfüm hatte und danach duftete.

Wenn sich einheimische Gäste entfernt hatten, da wurde in demselben Zimmer eine große Streu aufgemacht, d. h. es wurden Stühle umgelegt und auf jeden derselben eine Schütte Stroh gebracht, auf welche sich die fremden Gäste angekleidet schlafen legten. Zuweilen geschah dies auch zu einer Zeit, wo die einheimischen Gäste noch da waren. Zu besonderen Gelegenheiten, besonders wenn Jahrmart in der Nähe war, oder sich fahrende Künstler eingefunden hatten, ging es in diesen Wirthshäusern auch recht lustig her. Da wurden Tische und Stühle hinausgeschafft und flott getanz und die müden Wanderer mußten sehen, ob sie in einem Stalle oder in einer Scheune ein bescheidenes Nachtlager vorfanden. Der Hausknecht aber hatte im Sommer wie im Winter sein Nachtlager im Flur des Hauses hinter dem Thorweg aufgeschlagen.

Kap. XIX.

Der Verkehr auf den Landstraßen. Das Frachtfuhrwerk und das Lohnkutschwesen.

Außer den verhältnißmäßig wenigen großen Handels- und Heerstraßen, auf denen sich auch die wenigen Fahrposten bewegten, gab es Anfangs dieses Jahrhunderts nur alte zerfahrene, vom Wasser ausgespülte und zerrissene Hohlwege, die fast durchgängig so schmal waren, daß ein Paar sich begegnende Wagen sich nicht überall ausweichen konnten.

Zu diesem Zwecke waren an diesen alten Hohlwegen hier und da sogenannte „Weichen“ angebracht; es waren dies ganz kleine Wegestrecken, längs deren sich der Weg dergestalt verbreiterte, daß zwei beladene Wagen einander bequem ausweichen konnten.

Aber trotz dieser Weichen kam es doch nur zu oft vor, daß sich mehrere Wagen da entgegen kamen, wo keine Weichen waren. In solchen Fällen gab es gewaltigen Streit zwischen den Fuhrleuten, denn die Verlegenheit konnte bloß dadurch gehoben werden, daß ein Wagen rückwärts bis zur nächsten Weiche fuhr.

Da nun natürlicher Weise kein Wagen auf solchen Wegen umlenken konnte, so mußten die Pferde vorne ab- und hinten angespannt werden. Sehr kritisch wurden solche Fatalitäten, wenn die sich gegenüberstehenden Fuhrleute beide nicht zum Nachgeben geneigt waren und dies geschah leider sehr oft.